



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

95 (7.4.1893) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-55547](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-55547)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Prüfungslohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Anfertigung:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Restanten 60 Pfg.
Eingel. Nummern 3 Pfg.
Doppel. Nummern 5 Pfg.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Herausgeber Herrm. Mayer,
für den lokalen und prov. Theil
Karl Müller,
für den juristischen:
Karl Mayer.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Königlich in Mannheim.

Nr. 95. (Telephon-Nr. 218.)

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag 7. April 1893.

Zweites Blatt.

Tagesereignisse.

Berlin 5. April. In Köpenick findet seit einigen Tagen das Gerücht Glauben, das man dort einen Mörder entdeckt habe, dessen That vierzehn Jahre hindurch von einem Unschuldigen verbüßt worden sei. Am 27. März 1879 wurde der Schiffseigenhümer Geier in dem Hause des Dachdeckermeisters Neumann an der sogenannten Freiheit ermordet aufgefunden. Am folgenden Tage wurde der 20jährige Sohn des Ermordeten, der auf dem Fahrzeuge eines gewissen Albrecht diente, das zur Zeit der That auf dem Langen See vor Anker lag, als mutmaßlicher Mörder verhaftet. Sabotage sollte die Veranlassung der That gewesen sein. Als die Leiche des Ermordeten in die See geworfen wurde, fand man auf der Brust verstreut mehrere hundert Mark. Schon damals legte man sich die Frage vor, warum denn der vermeintliche Mörder, der doch mit den Geisteskranken seines Vaters bekannt sein mußte, die Summe nicht an sich genommen habe. Am 17. September desselben Jahres kam Geier vor die Geschworenen. Eine Menge von Zeugen bezeugte unter ihrem Eide, daß sie am Tage und zur Stunde der Mordthat den Angeklagten vor dem Hause des Dachdeckers Neumann gesehen hätten. Diesen Aussagen gegenüber traten aber auch Entlastungszeugen auf, unter denen sich in erster Linie der Schiffseigenhümer Albrecht befand. Sie bezeugten, daß der Angeklagte zur Zeit des Mordes an Bord des auf dem Langen See vor Anker liegenden Rahms gewesen sei. Der Schiffskoch Geier wurde zum Tode, seine Entlastungszeugen wegen Meineides zu mehrjährigen Gefängnisstrafen verurteilt. Die Todesstrafe wurde vom Kaiser Wilhelm I. in lebenslängliches Gefängnis umgewandelt und der Verurteilte verbüßt die Strafe heute noch in Sonnenburg. Jetzt bezeichnet die Volkstimme einen in Köpenick lebenden überbelebendeten Winkelschreiber E. als den Mörder des Schiffers Geier. Die Mutter des E. soll einmal die Vernehmung haben lassen: „Na, ich bringe Dich noch auf den Richtblock.“ Diese Worte und der Umstand, daß E. im Besitze eines Buches des Geier gewesen sein soll, hat die Köpenicker zu dem Glauben veranlaßt, E. sei der Mörder des Schiffseigenhümers Geier. Die Mutter des E. ist bereits gestorben, ohne daß sie je über den Sinn ihrer Worte vernommen worden war. Ein Geständnis des Beschuldigten liegt nicht vor und weitere Anhaltspunkte fehlen, auch hat man von behördlichen Schritten gegen den Verdächtigen noch nichts gehört.

Berlin 5. April. Durch einen eigenartigen Selbstmord hat der Maschinenbauer Carl Raubut aus Charlottenburg auf dem Bahnhof Westend seinem Leben ein Ende gemacht. Auf allen Bahnhöfen, wo sich Maschinenruppen befinden, sind ausgemauerte Vertiefungen eingerichtet, damit von hier aus die Entleerung der Waggons, welche unter dem Lokomotiv angebracht sind, bewerkstelligt werden kann. Raubut besetzte in der Grube stehend die Wache aus einer Maschine, welche der Führer Leasing bediente. Als Raubut seine Arbeit beendet hatte, gab er das vorgeschriebene Kommando: „Fertig!“ Leasing fuhr nun in ganz langsamem Tempo von dannen. zehn Minuten später kam der Führer Hoffmann mit der Maschine Nr. 1538 über die Grube. Da auch Raubut, welcher auch diese Lokomotive zu reinigen hatte, auf das mehrfach mit der Dampfheißleitung gegebene Signal nicht erwiderte, mußte der Arbeiter Neumann die Grube betreten. Raum war er hineingekommen, so rief er Hilfe herbei, denn er fand Raubut enthauptet am Boden liegen. Die Charlottenburger Kriminalpolizei hat in der Grube neben der Leiche zwei Felle vorgefunden, auf welchen Raubut von seiner Familie abgehoben und die Absicht fundiert, sich durch die Maschine enthaupfen zu lassen. Er muß anscheinend seinen Kopf an die Mauerleiste hart angelegt und dann das Kommando „Fertig“ gegeben haben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.
Der dieser Tage zu Raffel verstorbenen Bildhauer Prof. Cauer gedachte der berühmten Künstlerfamilie Cauer an und war zu Bonn geboren. Mit seinem Bruder Karl hatte er zusammen ein Atelier in Kreuznach und gründete 1876 ein solches in Rom. In Rom hatte er die Aufsicht über die preußischen Stipendiaten zu führen. Er hatte sich nach den Mustern der Antike geformt und pflegte den klassischen Stil. Gruppen und Statuen, Gegenständen der Mythologie und Märchenpoesie entnommen, waren seine Hauptwerke. Besonders hervorragendes hat er in der Schöpfung von Gipsabgüssen geleistet. In den letzten Jahren war er auch Porträtist in Pastell.

Gemeinnütziges.

Das Aussehen seiner Gartensamereien. Die Auskunft muß in Topfen gegeben werden, die man (nachdem man eine Lage Scherben einglegt und diese mit Moos bedeckt) mit feiner Gartenerde, welcher Sand beigemischt ist. Damit die Erde sich fest, muß der Topf öfters aufgeschoben werden. Dann schneidet man die Oberfläche, besprengt die Erde mittelst einer feinen Besen und läßt den Samen aus. Man bestreut die Arbeit mit Auskreuzen einer schwachen Sandschicht. Je kleiner der Samen, desto schwächer muß diese sein. Um Wasserzutropfen vorzubringen, bedeckt man den Topf mit einer Glasglocke, die man mit Ritze bestreut, um die direkten Sonnenstrahlen abzuhalten. — Das Aufwachen muß sehr vorsichtig mittelst eines Wasserzerstäubers geschehen, damit das gefährliche Schwemmen verzüchtet wird. Sobald der Same aufgelaufen ist, müssen die Glasglocken entfernt werden; die junge Pflanze will Licht und Luft zum guten Gedeihen. Zu tiefes Säen ist sehr oft die Ursache des Abgehens der Saat. Samen, die über eine gewisse Tiefe untergebracht sind, können nicht selbst für mittelgroße Samen, wie von Petersilie, Kraut, Rüben, Spinat und anderen Gemüsen, ist eine Bedeckung von 1—1,5 Ctm. mehr als hinreichend, besonders wenn

der Boden schwer ist für größere Samen, wie Erbsen, Mais, Bohnen etc. genügt in den meisten Fällen eine Bedeckung von viertel 4 bis 10 Ctm. Erde. Dabei sollte überall die Beschaffenheit des Bodens, seine Größe, Reife oder Komposition berücksichtigt werden. Für mittlere und kleinere Samen ist Sand ein sehr nützliches Deckungsmittel, noch besser sind Sägespäne, Torfmull. Saaten, welche in nassem Boden vorgenommen werden, gedeihen selten gut. Es ist deshalb besser, zu warten, bis derselbe abgetrocknet ist. Samen, welche hoch in der Erde liegen, keimen langsam und mangelhaft; es sollte das Saatbett deshalb mit einem Brettchen angegedrückt werden. Ein großer Fehler ist auch das zu viele Säen, weil man dadurch nur elende schwächliche Pflanzen erzielt, die kaum das Verjäten vertragen. Unter keiner Bedingung sollte beim Säen ein Samen den anderen berühren. Im freien Lande und in den Mistbeeten räumen die nachlässigen und ungeschickten Personen die Saat, indem sie dieselbe beim Gehen verstreuen. Das Begießen sollte stets mit feiner Brause und nach und nach durch mehrmaliges leichtes Ueberstreichen geschehen.

Zur Frühkultur von Erbsen und Bohnen. — Um die Samen ohne Weiteres in mit Erde gefüllte Kästen oder ins Mistbett zu pflanzen, empfiehlt Job. Müller im „Praktischen Rathgeber im Obst- und Gartenbau“ für jeden Quadratfuß im Futtrale zu besorgen, welches den Kästen gebrügelt zusammenhält und dadurch zu jeder Zeit ein bequemeres und leichtes Auspflanzen sichert. Müller nimmt zu diesem Zweck etwa 30 cm breite und beliebige lange Streifen von gebrügelteten Kunstbinderstoffen (Kunstbinderstoffe kann auch jedes andere entsprechend billige Gewebe benutzt werden) und läßt die beiden Längsseiten zusammenhängen und schnidet dann Stücke von etwa 10—12 cm Länge ab. Diese Stücke werden mit guter Gartenerde gefüllt und 3—4 Bohnen oder 6—8 Erbsen hineingepflanzt. Diese Tüchtdöpfe stellt man gleich von vornherein in einen Kasten nebeneinander und den Kästen gut angeheizt in einen warmen Bestall oder geheiztes Zimmer. Die eingepflanzten Samen keimen schnell, sobald die Keimlinge aus der Erde hervorkommen, müssen sie ausgiebig Licht haben, sowie auch nach und nach an die Luft gewöhnt werden. — Sobald das Wetter einigermaßen annehmlich ist, kann man die Pflanzen mit den Tüchtdöpfen, welche schon theilweise durchwurzelt sind, beliebig anderswo einpflanzen. Der Kasten hält bei einiger Vorsicht ganz vorzüglich. Das Tuch ist schon mürbe und wird später ganz vermodern, hält aber vorläufig den Kasten noch fest zusammen, ohne die Wurzeln der Pflanzen im Geringsten zu beeinträchtigen. Dieselben wachsen unbehindert durch und freudig weiter. Die Pflanzen können schon sehr stark sein und auch noch ganz schwach; wenn sie genügend abgehärtet sind, werden sie selbst bei ungünstiger Witterung noch verhältnismäßig gut anwachsen.

Literarisches.

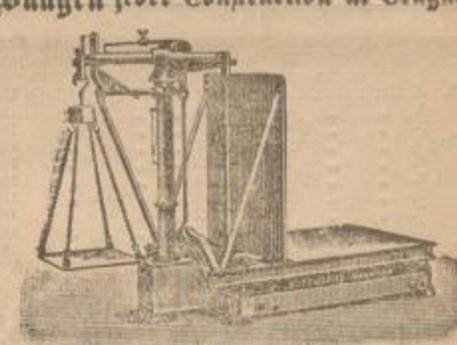
Den frohen Kundentischen Festlichkeiten. die sich um die Feier des Stützungsjahres einer Verbindung gruppieren, ist der neue, im letzten Heft der „Moderne Kunst“ (Berlin W. 57, Verlag von Rich. Bong) veröffentlichte Aufsatz über „Unsere deutschen Waffenhüden“ von Robert Heffner gewidmet. Im Romanheft finden wir den Schluss des „Urbanischen Romans“ „Arm's Rind“ und eine Novelle von A. v. Suttner: „Das Orakel zu Venedig“ vor. Bräutliche Kunstbeiträge schmücken die Heft: R. Barthmüller's „Friedrich der Große an der Urthe Schwert“, sowie E. v. Ullrich's „Kleiderreform in Russland“ sind zwei Doppelblätter von gewaltiger Wirkung. Unter den Textbildern finden wir eine große Zahl, so die Studenten und Theaterbilder, die in grellfarbiger Manier gezeichnet sind. Der Preis eines Heftes ist nur 60 Pfennig; in Vorbereitung befindet sich die Frühlingnummer.

Schiller und Goethe's sämtliche Werke. Neue billige Groß-Oktav-Ausgabe. In eleganten Leinwandbänden à 1 Mk. 50 Pfg. Stuttgart, S. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger. Seit Ablauf der Schutzfrist für Schiller und Goethe's Werke hat sich eine Reihe neuer Ausgaben um die Kunst des Publikums bemüht. Eine solche jedoch blieb: eine Ausgabe, die mit gutem Text und einer besonders vornehmen äußeren Erscheinung einen billigen Preis verbindet, hat es bisher nicht gegeben. Die Abhilfe, die hier noch that, bringt die neue Cotta'sche Groß-Oktav-Ausgabe, von welcher der erste Band vorliegt, Schiller's Gedichte in splendidem Druck (365 Seiten) enthaltend. Diese Ausgabe vereint die Vorzüge, von denen die bisherigen nur einzelne aufzuweisen hatten: schoner klarer Druck auf bestem haltbarem Papier; dazu das Ansehen ein solches prächtiger aber nicht überladener Einband von schlichter Vornehmheit — und der Preis für den ganzen Band 1 Mark 50 Pfg. Eine Ausgabe also wie für reiche Leute, und dennoch auch den Minderbemittelten erschwinglich: 16 Bände Schiller, 36 Bände in solchen eleganten Leinwandbänden, in so schmuckvoller Ausstattung zu besitzen, ist für sich allein schon ein Vergnügen für Bücherfreunde, das bisher um so beschwerlicher und auch auf so bequeme Weise (alle 14 Tage erscheint ein Band) nicht zu haben war.

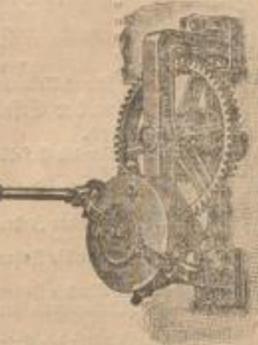
Kollektion Hartleben. Bierzehntägig wird ein Band ausgeben: Preis des Bandes eleg. a. hunden 75 Pfg. Pränumerationspreis für ein Jahr (26 Bände) 19 Mk. (A. Hartleben's Verlag, Wien.) Die „Kollektion Hartleben“, welche eine Auswahl der hervorragendsten Romane in adreiner Ausstattung zu dem fabelhaft billigen Preise von 75 Pfg. für den gebundenen Band von 160—200 Seiten bringt, schreitet rasch vorwärts. Die Bände XVIII bis XXI liegen nun vor. Der geistreichende „Damos“ (Sohn), der romantische „Fidal“, der in der edel empfindende „Sandeau“ sind in ihren besten Hervorbringungen vertreten. Die „Kollektion Hartleben“ hält, was sie versprochen hat, darum hat sie in der kurzen Zeit ihres Bestehens, von der Kunst der Welt getragen, rasch seinen Boden gefast und sie reich den Platz neben den Konkurrenz-Unternehmungen behauptet.

ERSTE MANNHEIMER
HOLZTYPENFABRIK
Sachs & Co.
Mannheim
empfohlen für
Xylographie
CALVANOPLASTIK
Stereotype
zur Anfertigung
von
Holzschnitten jeder Art,
Cliches in Kupfer u. Blei zwecks Illustration von Werken,
Catalogen, Preislisten und Inserationen, bei prompter und
billigster Bedienung.
4730

Butz & Leitz
Maschinen- und Waagen-Fabrik
T 6, 33/34 Mannheim T 6, 33/34
empfohlen 48094
Waagen jeder Construction u. Tragkraft



mit unserer Patent-Universal-Entlastung
D. R.-P. No. 54475 und unserm verbesserten
Billedruckapparat.



Krahnen, Aufzüge
und Winden
mit unserer Sicherheitskurbel, D. R.-P.
No. 55492 (keine
Unfälle durch Schleudern
der Kurbeln mehr) für
Hand- u. Motorenbetrieb

Centrifugal-
Pumpen.
Geräuschlose Ventilatoren und Exhaustoren.
Feldschmieden und Schmiedeherde.

Emil Bühler, Hof-Photograph.
Mannheim. Prämiirt: B 5, 14.
Berlin, Brüssel, Karlsruhe, Dresden, Heidelberg,
Mannheim, Wiesbaden.
Aufnahmen finden statt:
Sonntag von 9 Uhr Morg. bis Abds. 6 Uhr
ebenso an Wochentagen.
5409

S 1, 9b S. Bodenheimer S 1, 9b.
Großes Lager in Tuch und Bauskinn.
Anfertigung nach Maß.
Großes Lager in fertigen Herrenkleidern von den billigsten bis zu
den feinsten Qualitäten.
4185

Resten
in Tuch und Bauskinn, nur bessere Qualitäten, habe ich stets großes
Lager, welche bedeutend unterm Preis angebe und werden dieselben auf
Wunsch nach Maß zu billigstem Preis unter Garantie angefertigt.

Amliche Anzeigen

Frühjahrs-Control-Versammlungen 1893.

Die Frühjahrs-Control-Versammlungen im Amts-Bezirk Mannheim finden für nachstehende Ortschaften wie folgt statt:

- 1. Sonnabend, den 15. April 1893, Vormittags 9 Uhr in Käferthal, auf dem Platz vor der Kirche gegenüber der Wirtschaft 'Zum Lamm', sämtliche gediente Mannschaften (ausschließlich Ersatz-Reserven) der Gemeinde Käferthal.
2. Sonnabend, den 15. April 1893, Vormittags 11 Uhr in Käferthal, auf dem Platz vor der Kirche gegenüber der Wirtschaft 'Zum Lamm', sämtliche gediente Mannschaften (ausschließlich Ersatz-Reserven) der Gemeinden Sandhofen u. Feudenheim in Käferthal.
3. Sonnabend, den 15. April 1893, Nachmittags 3 Uhr in Käferthal, auf dem Platz vor der Kirche gegenüber der Wirtschaft 'Zum Lamm', sämtliche gediente Mannschaften (ausschließlich Ersatz-Reserven) der Gemeinden Waldhadi, Albedheim, Scharhof und Kirchgartshausen.
4. Montag, den 17. April 1893, Vormittags 9 Uhr in Käferthal, auf dem Platz vor der Kirche gegenüber der Wirtschaft 'Zum Lamm', sämtliche Ersatz-Reserven und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften der Gemeinden Käferthal und Albedheim.
5. Montag, den 17. April 1893, Vormittags 11 Uhr in Käferthal, auf dem Platz vor der Kirche gegenüber der Wirtschaft 'Zum Lamm', sämtliche Ersatz-Reserven und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften der Gemeinden Sandhofen, Feudenheim, Kirchgartshausen, Scharhof und Waldhadi.
6. Dienstag, den 18. April 1893, Vormittags 8 Uhr in Ladenburg, 'Schulhof', sämtliche gediente Mannschaften der Infanterie (ausschließlich Ersatz-Reserven) der Gemeinden Schriedheim, Ladenburg und Redarhausen.
7. Dienstag, den 18. April 1893, Vormittags 10 Uhr in Ladenburg, 'Schulhof', sämtliche gediente Mannschaften der Jäger, Feld- und Fuß-Artillerie, Pioniere, Eisenbahn-Truppen, Train, Sanitäts-Personal, Veterinär-Personal und Oeconomie-Handwerker, sowie sämtliche Ersatz-Reserven und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften der Gemeinden Schriedheim, Ladenburg und Redarhausen.

Die Mannschaft erhält hierdurch den Befehl, sich unter Mitbringung ihrer Militär-Papiere pünktlich zu stellen. Weitere Befehle gehen den Mannschaften nicht zu. Versäumnisse und das Erscheinen zu einer unrichtigen Control-Versammlung haben die gesetzlichen Strafen zur Folge.

Königl. Haupt-Weide-Amt Mannheim
Haupt-Weide-Amt Mannheim
Major S. D. und Bezirks-Offizier.

Kr. 4555. Vorstehende Bekanntmachung des Haupt-Weideamts Mannheim wird den Bürgermeistern des Bezirks zur Kenntniss gebracht mit der Anweisung, dieselben den Mannschaften der Gemeinden durch Ausschreiben, Anschlag an Rathhäuser, Fabriken und größeren Stablflecken mindestens 6 Mal in geeigneten Zwischenräumen bekannt zu geben.

Das dies geschehen, ist dem Haupt-Weide-Amt Mannheim zum 18. April 1893 schriftlich mitzutheilen. Mannheim, den 30. März 1893. Großherzogliches Bezirksamt. Dr. Fuchs.

Frühjahrs-Control-Versammlungen 1893

Im Landwehr-Bezirk Mannheim, Bezirk des Hauptmelde-Amts. Dieselben werden mit den in Controlle obigen Controlbezirk Lebenden in der Stadt Mannheim und Gemeinde Redarau nachstehenden Dispositionen-Verfahren, Reservisten, Landwehr I. Aufgebots, den zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften und der Ersatz-Reserve (neubis und nicht gebis) wie folgt abgehalten. Controlplatz ist der Zeughausplatz Mannheim.

Table with columns for date, time, and year classes (1890, 1891, 1892, 1893). Rows include Provincial-Infanterie, 1. Für Garde, Jäger, Provinzial-Kavallerie, Feld- u. Fuß-Artillerie, Pioniere, Eisenbahn-Truppen, Train, Sanitäts-Personal, Marine, and various reserve classes.

Table with columns for date, time, and year classes (1890, 1891, 1892, 1893). Rows include Ersatz-Reservisten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften, with specific dates and times for each year class.

Die Mannschaft erhält hierdurch den Befehl, sich unter Mitbringung ihrer Militär-Papiere pünktlich zu stellen. Weitere Befehle gehen den Mannschaften nicht zu. Versäumnisse und das Erscheinen zu einer unrichtigen Control-Versammlung haben die gesetzlichen Strafen zur Folge.

Die Mannschaften, welche vom 1. April bis 30. September 1890 ab 1893 eingetretten sind, haben nicht bei den diesjährigen Control-Versammlungen, sondern im Herbst zu den Control-Versammlungen zu erscheinen.

Königl. Kommando des Landwehrbezirks Mannheim. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntniss. Mannheim, den 24. März 1893. Bürgermeisterei: Koch.

Porzellan-Ofen jeder Art. Auftritte unter Garantie. V. Sax, Löpfermeister, K 2, 15b.

Bekanntmachung.

Das Ab- und Zuschreiben der Grund-, Häuser-, Gewerbe- und Einkommensteuer für das nächstjährige Steuerjahr 1894 wird vom 4. bis mit 22. April 1893

Vorm. von 8 bis 12 Uhr und Nachm. von 2 bis 5 Uhr im Schatzungsratshaus, Kaufhaus dahier vorgenommen werden.

I. Zu Bezug auf die Grund- und Häusersteuer: Der wegen Wechsels in der Person des Pächters ab- und zugeschrieben haben will oder aus einem andern Ursache die Berichtigung oder den Strich seines Grund- oder Häusersteuerkapitals verlangt, hat selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, und sofern es sich um das Zuschreiben an eine dritte Person handelt, diese letztere zum gleichzeitigen Erscheinen zu veranlassen.

II. Zu Bezug auf die Gewerbesteuer: Der Gewerbesteuer unterliegt das Betriebskapital der im Großherzogthum betriebenen gewerblichen Unternehmungen ausschließlich der Land- und Forstwirtschaft, vorausgesetzt, daß das steuerbare Betriebskapital mindestens den Betrag von 100 Mark erreicht.

III. Zu Bezug auf die Einkommensteuer: Der Einkommensteuer unterliegt - vorbehaltlich der im Besetze vorgesehener Ausnahmen und Beschränkungen - das gesammte in Geld, Geldwerth oder in Selbstbenützung bestehende Einkommen, welches einer Person aus im Großherzogthum gelegenen Grundstücken und Gebäuden, aus im Großherzogthum ruhenden Grundbesitz und Grundbesitz, aus im Großherzogthum betriebener Land- und Forstwirtschaft und den dazugehörigen Gewerben, aus öffentlichem oder privatem Dienstverhältnis, aus wissenschaftlichem oder künstlerischem Beruf oder irgend anderer gewinnbringender Beschäftigung, sowie aus Kapitalvermögen, Renten und andern dergleichen Bezügen im Laufe eines Jahres zufließt, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob es von anderen Steuern befreit ist oder nicht.

IV. Im Allgemeinen: Gewerbe- oder Einkommensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl beauftragt, eine solche abzugeben, wenn sie eine Steuerermäßigung ansprechen zu können glauben oder aus irgend einem anderen Grunde eine Berichtigung ihrer Steueranlage bewirken wollen.

Die Feststellung der Kapitalrentensteuer für 1893 betr. Für die Einreichung der Kapitalrentensteuererklärungen für das laufende Jahr wird hiermit in Gemäßheit des Artikels 22 des Kapitalrentensteuergesetzes eine 15tägige Frist vom 4. April bis mit 22. April d. J. anberaumt.

Die Abgabe der Steuererklärungen hat beim Schatzungsratshaus Kaufhaus zu erfolgen. Die Aufstellung der Steuererklärungen geschieht nach dem Stande der Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J.

In obiger Frist haben alle jene Pächter Steuererklärungen einzureichen: a) welche nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J. in in dieser Gemeinde zu veranlagendes Zinsen- und Renteneinkommen von mehr als 60 Mk. jährlich beziehen und hier noch nicht zur Kapitalrentensteuer veranlagt sind; b) welche hier zur Rentensteuer zwar veranlagt sind, aber nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J. ein steuerbares Zinsen- und Renteneinkommen beziehen, welches den veranlagten Jahresbetrag um mehr als 60 Mk. übersteigt.

Steuerpflichtig sind: a) Landes- und sonstige Reichsangehörige, wenn sie im Sinne des Reichsgesetzes vom 13. Mai 1870, die Vertheilung der Doppelbesteuerung betreffend, ihren Wohnsitz (Aufenthalt) im Großherzogthum haben, desgleichen Reichsausländer, welche des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben; mit dem ganzen Betrag ihres nach Artikel 3 des obigen Gesetzes steuerbaren Zinsen- und Renteneinkommens, ohne Rücksicht darauf, ob das gedachte Einkommen von im Inlande, im übrigen Reichsgebiete oder im Auslande angelegten Kapitalien oder von inländischen oder von fremden Bezugsquellen herkommt; b) Reichsausländer, welche nicht des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben; nur insoweit, als die bezüglichen Kapitalien im Reichsgebiete angelegt sind oder die Bezüge aus letzteren herkommen.

Kapitalrentensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl beauftragt, eine solche abzugeben, wenn sie eine Steuerermäßigung ansprechen zu können glauben oder aus irgend einem anderen Grunde eine Berichtigung ihrer Steueranlage bewirken wollen.

Die Abgabe der Steuererklärungen hat beim Schatzungsratshaus Kaufhaus zu erfolgen. Die Aufstellung der Steuererklärungen geschieht nach dem Stande der Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J.

In obiger Frist haben alle jene Pächter Steuererklärungen einzureichen: a) welche nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J. in in dieser Gemeinde zu veranlagendes Zinsen- und Renteneinkommen von mehr als 60 Mk. jährlich beziehen und hier noch nicht zur Kapitalrentensteuer veranlagt sind; b) welche hier zur Rentensteuer zwar veranlagt sind, aber nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J. ein steuerbares Zinsen- und Renteneinkommen beziehen, welches den veranlagten Jahresbetrag um mehr als 60 Mk. übersteigt.

Steuerpflichtig sind: a) Landes- und sonstige Reichsangehörige, wenn sie im Sinne des Reichsgesetzes vom 13. Mai 1870, die Vertheilung der Doppelbesteuerung betreffend, ihren Wohnsitz (Aufenthalt) im Großherzogthum haben, desgleichen Reichsausländer, welche des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben; mit dem ganzen Betrag ihres nach Artikel 3 des obigen Gesetzes steuerbaren Zinsen- und Renteneinkommens, ohne Rücksicht darauf, ob das gedachte Einkommen von im Inlande, im übrigen Reichsgebiete oder im Auslande angelegten Kapitalien oder von inländischen oder von fremden Bezugsquellen herkommt; b) Reichsausländer, welche nicht des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben; nur insoweit, als die bezüglichen Kapitalien im Reichsgebiete angelegt sind oder die Bezüge aus letzteren herkommen.

Kapitalrentensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl beauftragt, eine solche abzugeben, wenn sie eine Steuerermäßigung ansprechen zu können glauben oder aus irgend einem anderen Grunde eine Berichtigung ihrer Steueranlage bewirken wollen.

Die Abgabe der Steuererklärungen hat beim Schatzungsratshaus Kaufhaus zu erfolgen. Die Aufstellung der Steuererklärungen geschieht nach dem Stande der Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J.

In obiger Frist haben alle jene Pächter Steuererklärungen einzureichen: a) welche nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J. in in dieser Gemeinde zu veranlagendes Zinsen- und Renteneinkommen von mehr als 60 Mk. jährlich beziehen und hier noch nicht zur Kapitalrentensteuer veranlagt sind; b) welche hier zur Rentensteuer zwar veranlagt sind, aber nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J. ein steuerbares Zinsen- und Renteneinkommen beziehen, welches den veranlagten Jahresbetrag um mehr als 60 Mk. übersteigt.

Steuerpflichtig sind: a) Landes- und sonstige Reichsangehörige, wenn sie im Sinne des Reichsgesetzes vom 13. Mai 1870, die Vertheilung der Doppelbesteuerung betreffend, ihren Wohnsitz (Aufenthalt) im Großherzogthum haben, desgleichen Reichsausländer, welche des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben; mit dem ganzen Betrag ihres nach Artikel 3 des obigen Gesetzes steuerbaren Zinsen- und Renteneinkommens, ohne Rücksicht darauf, ob das gedachte Einkommen von im Inlande, im übrigen Reichsgebiete oder im Auslande angelegten Kapitalien oder von inländischen oder von fremden Bezugsquellen herkommt; b) Reichsausländer, welche nicht des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben; nur insoweit, als die bezüglichen Kapitalien im Reichsgebiete angelegt sind oder die Bezüge aus letzteren herkommen.

solche innerhalb der oben bestimmten Frist abzugeben, wenn sie eine Steuerermäßigung beanspruchen zu können glauben oder aus irgend einem Grunde eine Berichtigung ihrer Steueranlage bewirken wollen. Ebenso sind Gesuche um Strich im Steuerertrage, desgleichen um Berechnung von Steuerabgaben und Steuerwiderrückstellungen unter entsprechender Begründung innerhalb jener Frist vorzubringen. Formulare zu den Steuererklärungen sammt Anweisung zu deren Aufstellung werden auf dem Geschäftszimmer des Schatzungsratshaus unentgeltlich verabreicht. Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen nicht rechtzeitig oder in mehrheitlichmässiger Weise erstattet, unterliegt der gesetzlichen Strafe. Mannheim, den 21. März 1893. Der Vorsitzende des Schatzungsratshaus. Bräunig.

Mannheimer Parkgesellschaft. Einladung zum Abonnement.

Das neue Abonnement beginnt mit Samstag, den 1. April 1893 an welchem Tage die alten Karten ihre Gültigkeit verlieren. Die Eintrittspreise sind:

- 1. Abonnenten-Karten: a. Eine Einzelkarte R. 12.- Die zweite Karte R. 8.- b. Für Familien: Die dritte Karte R. 5.- Die erste Karte R. 12.- Jede weitere Karte R. 8.- Die Aktionäre haben nach § 9 der Statuten gegen Ablieferung des Dividendenscheines pro 1893 Anspruch bei 1 Aktie auf 1 Abonnementkarte für Stieber bei 2 Aktien auf 2 Abonnementkarten ihrer bei 3 " " unbefristete Zahl Abonnementkarten Familie. Sowie ein Aktionär mehr Familien-Abonnement-Karten nimmt als er durch Besitzen an Aktien zu beanspruchen hat, so sind für die zweite, dritte und vierte Karte u. s. w. die für die sonstigen Abonnenten festgesetzten Preise zu zahlen. Als zur Familie gehörig werden betrachtet: Der Familiennormstand, dessen Gattin, seine minderjährigen Söhne (unter 21 Jahren), seine unverheirateten Töchter, sowie die zum Haushalt gehörenden, selbstständigen Personen. (Dienstboten jedoch nur als Begeleiter der Herrschaft, oder als Begleiter der Kinder.) Pensionäre nur insoweit, als dieselben das 18. Jahr nicht überschritten haben.

2. Fremden-Karten. Abonnenten können für auswärtigen bei ihnen wohnenden Besuch Abonnenten-Karten mit einmonatlicher Gültigkeit auf Namen lautend, zum Preise von 3 Mk. nehmen. Aktionäre steht es frei, zu diesem Zwecke Dividendenscheine an Zahlung zu geben, deren jeder zu 3 Fremden-Karten die Berechtigung gibt. Wir bitten das verehrliche Publikum dringend, die Anmeldungen jetzt schon einreichen zu wollen, da später bei großem Andrang eine prompte Erledigung unmöglich sein wird. Für Neue Abonnenten haben die Karten sofortige Gültigkeit. Der Vorstand.

Mannheimer Park-Gesellschaft. Bestimmungen für das Lawn-Tennis-Spiel.

- 1. Der Spielplatz ist geöffnet von Morgens 8 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. 2. Der Spielplatz darf nur mit Lawn-Tennis-Schlägern betreten werden, tragelose Schläger und dergleichen sind nicht gestattet. 3. Die Gesellschaft stellt den Platz, das Netz und zwölf Bälle für jedes Spiel. 4. Für die Schläger haben die Spielenden selbst zu sorgen; der Kuffeler hat sowohl Schläger, als auch mehrere Bälle zu versehen, ersterer zu 50 Pfg., letztere zu 5 Pfg. pr. Stück. 5. Die Spielenden halten für jede Verhinderung des Netzes, der Bälle und der geliebten Schläger. Die Spielregeln sind von dem Kuffeler für 50 Pfg. erhältlich. 6. Der Spielplatz kann von je vier Abonnenten oder gegen Abgabe von vier Stundenkarten von Tag zu Tag für eine bestimmte Stunde, sofern dieselbe frei ist, im Voraus belegt werden; zu diesem Zweck liegt an der Kasse ein Buch auf, worin die Spieler ihre Namen, sowie die Stunden, an welchen sie zu spielen wünschen, einschreiben können. Sind jedoch zehn Minuten nach Beginn der festgesetzten Zeit die Spieler nicht anwesend, so kann der Platz anderweitig vergeben werden. 7. Den Aufforderungen des Kuffelers ist Folge zu leisten; Zuwiderhandlungen machen die Betreffenden für alle daraus entstehenden Folgen verantwortlich und können dieselben vom Plage gewiesen werden. 8. Die Spieler können den Spielplatz nicht länger als eine Stunde beanspruchen, falls andere Mitglieder darauf zu spielen wünschen. 9. Die Spieler sind gebeten, ihre Karte bei sich zu führen und dem Kuffeler vorzuzeigen. 10. Jede Karte ist auf Namen angefertigt und ist nicht übertragbar. 11. Die Gebühr für Benützung des Platzes ist pr. Person und Stunde 50 Pfg., wobei jedoch die angefangenen Stunden als voll zu berechnen sind. 12. Außerdem werden ausgegeben: Monats-Karten zu 5 Mark, Saison-Karten zu 15 Mark. 13. Geschlossene Gesellschaften von mindestens 10 Abonnenten können sich feste Tage und Stunden für die ganze Saison nach Uebereinkunft mit dem Vorstand reserviren lassen. Auch hierbei gilt aber, daß der Platz anderweitig vergeben werden kann, wenn zehn Minuten nach der festgesetzten Zeit die Spieler nicht am Plage sind. 14. Das Aufhängen der Spiel-Anzeige kostet pr. Saison 3 Mk. Schläger, auf welchen der Name des Besitzers angebracht sein muß, werden unentgeltlich durch den Kuffeler aufbewahrt und werden die Besitzer gebeten, dieselben dem Betreffenden persönlich zu übergeben. Der Vorstand.

Bekanntmachung. Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler in die hebr. Schule (Vemle Moses'sche Klausifikation) werden Sonntag, den 9. April cr., von 11 bis 12 Uhr im Lehrsaal I des Schulgebäudes F 1, 11 entgegengenommen. 6622 Mannheim, den 5. April 1893. Die Direction: Dr. Appel, Stadtrabbiner.

Conservatorium für Musik in Mannheim. Beginn des Sommersemesters am 15. April d. J. Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen finden täglich bei der Direction Lt. F 2 Nr. 6 statt. Ebendortselbst sowie in allen Musikalienhandlungen werden Proiecte der Anfertigung ausgeben. Die Direction des Conservatoriums für Musik M. Pohl, Musikdirektor. 5587

Otto Ehmüller Marmor-Waaren-Fabrik. Ausführung sämtlicher Marmorarbeiten für Bau- und Möbelzwecke. 4627

**Aufzüge (Fahrstühle),
Krahn, Winden etc.**

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb, mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.
Fangvorrichtung Patent Rossbach. Höchst prämiert.
Ueber 1000 Anlagen ausgeführt. 6725
300 Arbeiter. Prompte Lieferung. Beste Ausführung.
Vertreter: Ing. Robert Elsaesser, Mannheim.

**Nordhaeuser Maschinenfabrik und
Eisengiesserei
Schmidt, Kranz & Co.
Nordhausen (Harz).**

Nationalliberale Partei. Bismarck-Feier.

Samstag, den 8. April 1893, Abends 8 Uhr

findet im großen Saale des Saalbaues eine **Bismarck-Feier** statt, zu der wir unsere Parteimitglieder aus Stadt und Land, sowie alle Freunde und Verehrer des Altreichskanzlers einladen.

**Festredner: Professor Egelhaaf aus Stuttgart.
Der Vorstand.**

Die Gallerie bleibt bis 8 Uhr für Damen reservirt; wir bitten während der Vorträge nicht zu rauchen.

Moyé & Stotz Mannheim, Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.

Gummi-Waaren
Asbest-Waaren
Hantschläuche
Ledertreibriemen.

Heinrich Helwig, Mannheim
M 2, 8 in der Nähe des Kaufhauses M 2, 8.
Telephon Nummer 529.

Manometer
Wasserstandsgläser
Feuerlöschapparate
Eiserne Karren.

Buch-, Kunst- und Accidenzdruckerei
Erste Mannheimer Typographische Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.
Lithographische Anstalt * Buchbinderei.
Anfertigung von Druckarbeiten aller Art für Gewerbe, Handel und Industrie.
Specialität: Herstellung von Katalogen, Preislisten etc. in feinstem Illustrationsdruck.
Besondere Abteilung zur Anfertigung von Acten, Obligationen u. sonst. Werthpapieren.
Bestellungsrichtete Druckerei Mannheims.
Größtes reichhaltigstes Papierlager.

Meine Brochure über
Asthma
und dessen Bekämpfung (durch 20jähr. Erfahrung an mir selbst erprobt) versende ich gratis und franco.
A. Klein, Herford, Höckerstr. 291.

53988
Spezialität:
Orthopädische u. naturgemäße Fußbekleidung jeder Art u. Form, nach anatomischen u. technischen Regeln. Modelle geschickt.
Joh. Altmann, 10794
Schulm.-Fachschule, Q 3, 20

Erste Mannheimer Typographische Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.
hält stets vorräthig:
Frachtbriefe
Rechnungsformulare
Quittungsformulare
Miethverträge
Hauszinsbüchelchen
Zahlbefehle
Prozessvollmachten
Wein- u. Speisekarten
zu billigsten Preisen.

Empfehle mein neuassortirtes Lager in
Teppichen am Stück und abgepaßt, einfarbigen und gemusterten Möbelstoffen, Woll- und Leinen-Belüchen, Moquettes, Kameeltaschen, Divan- und Tischdecken, Portièren, weiß und crème Vorhängen, Stores, Vinoleum und Läuferstoffen. 1827
Reiche Auswahl, billigste Preise und reellste Bedienung.
Bei ganzen Ausstattungen Engros-Preise.
Kaufhaus. A. Ciolina. Kaufhaus.

Strickarbeiten
werden solid und billig ausgeführt von der Maschinenstrickerei
Lina Schweizer,
J 2, 7, 3. Stod.

In kürzester Zeit verschwinden alle Unreinlichkeiten der Haut, als: Flechten, rothe Flecke, Hautausschläge, überreizender Schweiß etc. durch den täglichen Gebrauch von:
Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden.
Vorr. 4 St. 50 Pfg. in der Einhorn- u. Mohrenapotheke.


G. Neidlinger
Hoflieferant 1197
D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1.
160 verschiedene Sorten
Original-Singer
Nähmaschinen
für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

Im Namen der Kinder, welche am weißen Sonntag zur ersten hl. Communion gehen, bitten wir dringend um milde Gaben, damit die vielen dürftigen darunter ihrem schönsten Tag des Lebens auch mit frohem Herzen entgegen gehen können.
Koch. Geistl. Rath, Stadtpf. der oberen Pfarrei.
Winterroth, Stadtpfarrer der unteren Pfarrei. 2894
Beder, Curat im neuen Stadttheil überm Redar.
Mit dem Heutigen habe ich
Telephon-Anschluß 6892
Nr. 330.
Joh. Brunn,
Hofseifenfabrik, Q 1, 10.
Junges Mädchen sucht Monatsdienst. O 6, 2, 4. St.

Meine Sprechzimmer für Zahnoperationen befinden sich von heute ab in dem Hause des Herrn Hofconditor Henrich 6284
Lit. D 2, 14.
Aug. C. Wolff, amerik. Dentist.

Keine Versteigerungswaare sondern nur reelle Waare führt das
Erste Mannheimer Velocipeddepot
von
Franz, J 4, 10,
in deutschen u. englischen Fahrrädern.
Ferner empfehle ein tit. Publikum mein Lager in den neuesten Pneumatikreifen.
Alle Reparaturen werden von mir schnell u. billig angefertigt.
Dochachtung
Franz, J 4, 10.

Kinder-Pension.
Von gebildeten Leuten, welche ein Landhaus mit Garten in gesunder Lage allein bewohnen, werden jederzeit einige Kinder von 4 Jahren an, welche Landaufenthalt genießen sollen, bei vorzüglicher Verpflegung aufgenommen. Näheres unter "Kinder-Pension" an Rudolf Mosse, Karlsruhe erbeten. 6049

Anschluss der bebauten Grundstücke an die öffentlichen Canäle von Mannheim

Hausentwässerungs-Ordnung

Ortspolizeiliche Vorschriften vom 11. Juli 1892 zum Preise von 50 Pfg. zu haben bei Wendling Dr. Haas & Co. E. 6, 2

Neuheiten-Anzeige.

C. W. WANNER

Kaufhaus.

Herren-, Sport- und Reise-Artikel.

Specialität:

Felne Herren-Kleider nach Maass.

Die Neuheiten in:

Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen

für

Frühjahr und Sommer

sind in grosser und schöner Auswahl eingetroffen.

Ich mache auf meine billigen und preiswürdigen Maasssachen bei guten reellen Stoff-Qualitäten besonders aufmerksam.

Nach Maass unter voller Garantie für tadellosen Sitz und Schnitt offerire ich:

Anzüge (Rheinisches Fabrikat) von M. 55 an

Anzüge (englisches Fabrikat) von M. 60 an

Frühjahr- oder Sommer-Paletot (uni und Dessins) von M. 39 an

Beinkleider (in allen Dessins) von M. 17 an

Ich empfehle ferner grosse Auswahl:

Engl. Havelocks und Pelerinen-Paletots

fertig am Lager von M. 18 bis M. 45, theils imprägnirt wasserdicht,

Smoking-Jacquettes, Haus- u. Comptoir-Joppen

von M. 7 bis M. 24.

Herren-Hemden nach Maass

à M. 4.50 bis M. 7.50.

Ganze Ausrüstungen für

Lawn tennis Spieler

neu eingetroffen.

Indem ich auf meine

Frühjahr- und Sommer-Ausstellung

mit billigsten Preisnotirungen höflich aufmerksam mache, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

C. W. WANNER

Kaufhaus N 1, 3 Breitstrasse N 1, 3 Kaufhaus.

Neuheiten englischer Damen-Sonnenschirme.

Gänsefedern 60 Pfg. neue geordnete p. Pfd. Gänsefedern...

Wache hiermit die ergebene Mittheilung, dass mich für die Folge mit An- u. Verkauften von Liegenhaften...

M. Landmann. G 8, 27.

Sichere Kapital-Anlage. 4-5000 Rauf zu 5 1/2% gegen gute Sicherheit auf ein Haus zu leihen gesucht.

Stieppdecken-Geschäft in empfehlende Erinnerung Frau B. Hust, Wwa., F 2, 12.

Handarbeit. Geschäufte Einfäde, immer neue Muster, zu den billigsten Preisen. R 7, 9, 2. St. 4559

Bügeln aller Art wird billigt befoert Frau Mühlig, D 6, 12, 2. St. 6102, Borberhaus. 6071

Spezial-Abtheilung des Modewaarenhauses A. Ciolina für Schwarze Waaren. Für die kommende Saison ist mein Lager mit allen Neuheiten in schwarzen Damenkleiderstoffen wie: Foulé, Cachemire, Crêpe, Popeline, Loden, Cheviot, Diagonal, Damassé, Broché, Croisé, Bengaline, Ottomane, Noppé, Cachemire de l'Inde, Chevron, Serge, Popeline raye satin, Crepon, Grenadine Voile uni & rayé, Alpaca uni & broché wieder ausgestattet. Billigste Preise und streng reelle Bedienung. Kaufhaus. A. Ciolina. Kaufhaus.



Premier Cycle Co. Hillman, Herbert & Cooper empfiehlt als wirklich zuverlässigen Reifen Bates Pneumatics. Einfachste Construction, leichteste Reparaturen. Ausser vielen anderen in folgenden Rennen Sieger: 100 Kilometer Haut-Rhône-Meisterschaft, gewonnen am 18. August 1892 von Herrn Masl auf einem Premier Modell D mit Bates Pneumatics.

General-Vertreter: Brstes Rheinisches Velociped-Depot, D2, 14, Mannheim

Französisch u. Englisch. Ein akademisch gebildeter Franzose ertheilt engl. u. franzöf. Stunden, auch Handelskorrespondenz.

Wohne seit heute E 8, 4, parterre. Dr. Götz, Arzt.

7. Marienburger Geld-Lotterie. Ziehung bestimmt 13. und 14. April cr. 6301 Hauptgewinne Mk. 90 000, 30 000, 15,000 etc. Originalloose à M. 3 Porto und Liste 30 Pfg. empfiehl und versendet D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Ich wohne jetzt 6481 D 2, 8, Planken. Dr. med. H. Loeb, Arzt für Hautkrankheiten. Sprechst. 1/10-1/1, 1/3-1/5, Sonntags u. Mittwochs 9-12.

Nur Vortheile erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Actiengesellschaft, E. 3, I, parterre, Mannheim, Fernsprecher 499, ausführen lassen, denn: 1. erhalten sie nur die Original-Zeilenpreise der Zeitungen berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der höchste Rabatt gewährt wird, 2. es genügt - auch für die grösste Anzahl von Zeitungen - stets nur eine Abschrift der Anzeige, 3. ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Korrespondenzen, das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und 4. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vortheilhaften Satzes, sowie im Bedarfsfalle des objectivsten, fachkundigsten Rathes sicher. Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausberechnungen auf Wunsch gratis und franco.

Für Alle mit empfindlicher Haut! Scharfe, nicht streng neutrale Seifen sind das Nachtheilichste für Personen mit zarter oder empfindlicher Haut; sie lädiren und zerüdren sie in kürzester Zeit vollständig. In diesen Fällen wird Erstlicherselbst dringend der Gebrauch der Doering's Seife angerathen, weil diese Seife gänzlich schärfestofflos, sehr fettreich und unverfälscht rein ist. Der Werth der 47881 Doering's Seife mit der Eule besteht nicht allein darin, dass sie mild parfümirt ist, sehr gut reinigt, sich äusserst sparsam abmischt, sondern hauptsächlich auch darin, dass sie der Haut das Fett nicht entzieht, nicht angreift, nicht rauh und rissig macht, nicht brennt und spannt, dass sie tagtäglich angewendet werden kann, ohne die geringste nachtheilige Wirkung auf die Haut. Für 40 Pfg. überall zu haben. Für zarte oder spröde Haut die beste Seife.

Schwetzingen. Gasthaus zum Erbprinzen. Einem verehrl. Publikum hier und auswärts, meinen Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, dass ich nunmehr in meinem Hause Gasthaus zum Erbprinzen die Wirthschaft wieder selbst übernommen habe. Besonders empfehle ich meine best eingerichteten Logirzimmer zu möglichem Preise, gutes Bier (Franken Cichbaum), reine Weine, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Indem ich aufmerksamste Bedienung zu sichere bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll M. Weiss, früher Wirth im Cichbaum Mannheim.

Eugen John's Wiener Café ist der beste bis jetzt empfohlene Malzeafé in 1/2 Ko. Paquet's. Derselbe hat nicht den unangenehmen Geiselschmack, mit welchem alle anderen Cafésurrogate behaftet sind und kommt einem guten Bohnencafé in Geruch und Geschmack fast gleich, ist dagegen mehr als um die Hälfte billiger. Dabel ist John's Wiener Café anseherndlich nahrhaft, frei von allen schädlichen Stoffen, wie Coffein etc. und fördert Appetit und Verdaunung und ist auch billiger als jeder andere Malzeafé. Sprechst. zu haben bei: Albert Breit, T. 6, 4, Carl Bark, Dammstrasse 23, Adam Kirich, Mittelstrasse 17, J. Dynader, D. 6, 19, J. Peter, H. 7, 5, Aug. Thomae, D. 8, 1, Rob. Weingärtner, L. Querstrasse 3.

Wer für Breslau und die ganze Provinz Schlesien - Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der benütze zunächst den von über 77699 64000 (amtlich beurkundet) Abonnenten gelassenen „Breslauer General-Anzeiger“, Post-Abonnenten in der Provinz (amtlich bestätigt) über 13000. Insertionspreis nur 25 Pl. Bei Wiederholungen Rabatt.